



Die Geschichte unseres Vereins beginnt nicht - wie dies der Vereinsname vermuten läßt - im Jahre 1860; es gibt auch eine Vorgeschichte:

**1835** sind bereits in Fürth die Anfänge der Turnbewegung zu beobachten. Der im »Drehsel'schen Institut« an der Theaterstraße begonnene (vorwiegend von Söhnen besserer Stände besuchte) Turnunterricht wird wenig später wieder eingestellt.

**1835:** Die erste Eisenbahn in Deutschland nimmt am 7. Dezember den Betrieb zwischen Nürnberg und Fürth auf.

**1844** wird vom Stadtmagistrat, dem damaligen Rektor der Gewerbeschule, Dr. Beeg, ein Teil des städtischen Holzplatzes zur Errichtung eines Turnplatzes überlassen.

**1846:** Nach zehnjähriger Bauzeit wird der Ludwig-Donau-Main-Kanal fertiggestellt.

**1848** Am 21. Juli gründen 26 Männer aus Fürth einen Turnverein. Auf Empfehlung des Stadtmagistrats genehmigt die Regierung mit Entschließung vom 12. August die Vereinssatzung.

**1849:** Bayern druckt als erstes deutsches Land Briefmarken (=Schwarzer Eisener-).

**1850** glaubt das k. Stadtkommissariat, den Turnverein als politischen Verein einzustufen und ihn den Vorschriften des Gesetzes vom 26. 2. 1850 über Versammlungen und Vereine unterwerfen zu müssen. Damit verbunden wäre der Ausschuß Minderjähriger (unter 21 Jahre), was den Zielsetzungen eines Turnvereins natürlich völlig zuwiderläuft.

Nach intensiven, aber vergeblichen Verhandlungen verfügt die Regierung am 22. Mai die Schließung des Vereins. Letzte Versammlung am 31. August (unter Polizeiaufsicht).

Eine »Turngesellschaft« und ein »Turnerbund«, die 1850 gegründet werden, haben ebenfalls keine Zukunft.

**1850:** Das neue preussische Vereinsgesetz untersagt Frauen, Schülern und Lehrlingen die Mitgliedschaft in Vereinen.

**1857** Am 21. August wird noch einmal der Versuch unternommen, die Turngesellschaft, die als Nachfolgerin des 1850 geschlossenen Turnvereins anzusehen ist, wieder ins Leben zu rufen. Ihre Wiedergründung wird am 12. November vom Magistrat abgelehnt.

**1860** beantragen drei der ehemaligen »48er Turner«, Benz, Burger und Eckart, erneut die Zustimmung zu einer Vereinsgründung, die vom Magistrat am 24. Mai erteilt wird.

Die Gründungsversammlung findet am 26. Mai statt. Seither existiert der Verein ohne Unterbrechung - 125 Jahre!

Im Gründungsjahr wird das erste deutsche Turnfest in Coburg besucht. Überlegungen zum Turnen im Winter (Holzschuppen im Pfarrgarten).

**1860:** Erste Box-Weltmeisterschaft in England (noch ohne Handschuhe).

**1861** Im Frühjahr überläßt der Magistrat dem Turnverein das große eingezäunte Feld an der Schwabacher Straße (heute Schulhaus) zur Benützung als Turnplatz; Eröffnung am 20. April.

Am 26. Mai wird das erste Stiftungsfest gefeiert; der Verein zählt 445 Mitglieder, darunter 143 Zöglinge. Ein bayer. Turnerbund wird am 13. Oktober in Nürnberg gegründet.

Im November stellt der Magistrat eine Halle auf dem Bauhof hinter dem Getreidemagazin zur Verfügung.

**1861:** Philipp Reis erfindet das Telefon.

**1862** Zwei Abgeordnete des Vereins (Eckart und Wiedenmann) besuchen das erste bayerische Turnfest in München.

Im November wird eine Turnertfeuerwehr gegründet, die schon bald bei einigen größeren Bränden in Tätigkeit treten muß.

**1862:** In Deutschland gibt es bereits 1984 Turnvereine.

**1863** Der Magistrat fordert den überlassenen Turnplatz wieder zurück (=Eigenbedarf-). Der Verein erwirbt vom Brauereibesitzer Mailänder im Süden der Stadt - damals noch außerhalb der Bannmeile - ein Feld mit 3 Tagewerken 46 Dezimalen um 3600 Gulden, das sofort mit Geräten ausgestattet und als Turnplatz eröffnet wird. Den Grundstückskaufvertrag unterschreiben Vorstandsmitglieder, die sich gleichzeitig verpflichten, für die entstandenen Schulden mit dem eigenen Vermögen und Besitz zu haften.

Der Plan, zur Finanzierung eines Turnhallenbaues auf dem erworbenen Gelände Aktien auszugeben und sie durch jährliche Auslosung zurückzuzahlen, wird vom Magistrat gutgeheißen.

**1864** Nach dem ersten Spatenstich am 16. März wird am 2. Mai der Grundstein zur Turnhalle gelegt, die Einweihung findet bereits am 18. September statt. Die Gesamtkosten betragen 11 163 Gulden 57 Kronen.

Der monatliche Vereinsbeitrag wird von 12 auf 18 Kreuzer (um 50%! ) erhöht.

**1864:** Ludwig II. wird König von Bayern.

**1865** Der Magistrat mietet die Räume des Turnvereins für den Unterricht der turmpflichtigen Schulen für jährlich 150 Gulden.

**1865:** Matternhorn-Erstbesteigung durch den Engländer Edward Whymper.

**1866** Anlässlich der Mobilmachung gegen Preußen wird ein großer Teil der Mitglieder zum Militär eingezogen.

**1866:** Bildung des Ku-Klux-Klan-Geheimbundes in den USA.

**1867** Im April beschließt der Turnrat, »daß bei Beginn eines jeden Jahres ein Einnahme- und Ausgabe-Voranschlag (Budget) aufzustellen sei«.

**1867:** »Das Kapital« (I. Band) von Karl Marx erscheint.

**1868** Im Zusammenhang mit der Kriegserklärung Frankreichs an Preußen muß eine große Anzahl Turner sofort einrücken.

**1868:** In München werden »Die Meistersinger von Nürnberg« uraufgeführt.

**1869:** Am 9. Mai wird in München der Deutscher Alpenverein gegründet.

**1870:** Heinrich Schliemann entdeckt Troja.

**1873** Der Verein erlangt die Rechte einer juristischen Person, was eine Änderung der Statuten zur Folge hat.

**1875** Am 28. Mai stellt der Turnrat einen Hausmeister für die Turnhalle in der Person des Tagelöhners Müller ein.

**1875:** Die Turnstunde in Berliner Mädchenschulen wird eingeführt.

**1876** Erstes Gauturnfest des neu gegründeten Regnitz-Turngaues am 28. August. Im Festzug wird zum ersten Mal eine vom Magistrat dem Verein geschenkte Fahne aus dem Jahre 1848 mitgeführt.

**1876:** Nikolaus August Otto beantragt Patent für seinen Viertaktmotor.

**1877** Auf dem Turnplatz wird ein Brunnen gegraben.

**1877:** Die Serienherstellung von Gartenzweigen beginnt.

**1878:** Der Prediger William Booth gründet in London die Heilsarmee.

**1879:** Thomas Alva Edison erfindet die Glühlampe.

**1880** Einbruch in der Turnhalle: Über 1 Dutzend Hosens gestohlen!

**1880:** Ein Wörterbuch der deutschen Sprache (Duden) wird veröffentlicht.

**1881** Gasbeleuchtung in der Turnhalle wird eingerichtet.

**1881:** Eröffnung der Pferdestrasßenbahn in Fürth.

**1882** Anlässlich des Ringtheaterbrandes in Wien werden von den Behörden Vorsichtsmaßnahmen für die Turnhalle angeordnet, »insbesondere Umänderung des einwärtsgehenden Eingangstores in ein nach auswärts gehendes und verschiedenes Andere«.

**1882:** Robert Koch entdeckt den Tuberkel-Bazillus.

**1884:** Erste Telefonleitung zwischen Nürnberg und Fürth.

**1886** 60 Turner stehen Spalier beim ersten Besuch »Seiner Königlichen Hoheit, des Prinzregenten Luitpold« in Fürth am 28. September.

**1886:** König Ludwig II. erkrankt am 13. Juni in Starnberger See.

**1888** Die Turnhalle wird an das Wasserleitungsnetz der Stadt angeschlossen.

**1888:** Ostwestdurchquerung Südgeorglands durch Nansen auf Skiern.

**1889:** Das Zürcher Kinderspital wird eröffnet.

**1890** Erstes Turnen auf dem Turnplatz bei Gasbeleuchtung (=»Flutlicht«!).

**1890:** Deutschland erhält von Großbritannien Helgoland gegen Witu und Sansibar.

**1891:** Im Schwarzwald wird der erste deutsche Skiclub gegründet.

**1892** Für die Veränderung der Gasrohrleitung und Aufstellung von 5 Kandelabern entsteht ein Kostenaufwand von 130 M 92 Pf.

**1892:** Karl May veröffentlicht sein erstes Buch.

**1893** Von den Hypotheken auf der Turnhalle sollen 3000 M abgetragen werden. »Behufs Heizbarmachung der Halle sei ein Versuch mit Gasöfen zu machen«.

**1893:** In Cera wird der Arbeiter-Turn- und Sportbund gegründet.

**1894** Die Sängerabteilung legt mit 50 M den Grund zum Turnhallenaufbaus.

**1894:** Baron de Coubertin gründet Komitee für Olympische Spiele.

**1896** Generalversammlung verwirft Anträge auf Heizbarmachung der Halle und beschließt Vorarbeiten zum Bau einer neuen Turnhalle.

**1896:** Die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit finden in Athen statt.

**1898** Turnhallenbauverein wird am 18. Mai ins Leben gerufen.

**1899** Kauf- bzw. Tauschvertrag über die Turnhallenverhältnisse wird abgeschlossen. Architekt Egerer wird beauftragt, aus den nicht ganz zufriedenstellenden Ergebnissen eines Preisausschreibens einen Entwurf für den Turnhallenbau anzufertigen.

**1899:** Deutscher Skarverband wird gegründet.

**1900** Erster Spatenstich zur neuen Turnhalle (Turnstraße) am 20. August. Die Grundsteinlegung wird am 16. September zusammen mit dem 40-jährigen Vereinsbestehen gefeiert.

Zum Turnhallenausbau wird beschlossene: »An Stelle der vorgesehenen Gasöfen gelangt Niederdruckdampfheizung zur Ausführung (Mehrkosten 6000 M), die Halle erhält Winterfenster (Mehrkosten 1500 M), die Holzdecke wird isoliert (Mehrkosten 900 M), zur Aufbewahrung von Stäben, Hanteln, Keulen etc. sollen in der Wandvertiefung Räume geschaffen werden (Mehrkosten 500 M), in der Mansarde wird für den Hausmeister ein Zimmer eingerichtet (Kosten 200 M).«

**1900:** Das bürgerliche Gesetzbuch (BGB) tritt am 1. Januar in Kraft.

**1901** Um die Mehrkosten sowie Verzinsung und Amortisation beim Turnhallenbau decken zu können, werden die »Monatskassen« von 50 Pf. auf 70 Pf. erhöht. Spendenaufrufe ergehen und haben Erfolg. Bierbrauereibesitzer Humberg gibt ein unverzinsliches Darlehen von 5000 M; der Verein verpflichtet sich, »in der Halle nie ein anderes als Humberg-Bier zum Ausschank zu bringen«.

Finanzlage im Juni: »Vorhanden 117000 M, nötig 128 - 130000 M«. Architekt (!!) Egerer stellt Fehlbetrag als 2. Hypothek zur Verfügung. Einweihungsfeierlichkeiten vom 21. bis 23. September.

**1901:** In Stockholm und Oslo werden erstmals die Nobelpreise verliehen.

**1901:** Das Fürther Stadttheater wird eröffnet.

**1903** Einführung des Damen- und Mädchenturnens; Damenriege werden zur Haftpflicht angemeldet. 10. deutsches Turnfest in Nürnberg unter Beteiligung des Vereins am Festzug mit über 150 Mann.

Am 23. September gründet sich die Spielvereinigung des Turnvereins.

**1903:** Margarethe Steiff stellt den »Teddybär« vor.

**1904** Satzungen für die Damenabteilung werden vom Turnrat genehmigt.

**1906** Wegen der ungelösten Platzfrage tritt die Fußballabteilung (Spielvereinigung) des Turnvereins im Dezember aus dem Verein aus und gründet als selbständigen Verein die »Spielvereinigung Fürth«.

**1906:** In Fürth wird die städtische Badeanstalt an der Rednitz eröffnet.

**1907** Der Turnhallenbauverein löst sich auf, das Restvermögen von 701,22 M wird dem Vereinskassier übergeben.

**1907:** Tierpark Hagenbeck wird in Hamburg gegründet.

**1908** Die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung auf dem Turnplatz und die Anschaffung eines elektrischen Ventilators für den Versammlungsraum werden am 12. Januar von der Generalversammlung genehmigt.

In einer außerordentlichen Generalversammlung am 13. Mai wird beschlossen, auch die Halle mit elektrischem Licht zu versehen.

**1908:** Erstes Fußball-Länderspiel findet zwischen der Schweiz und Deutschland (5:3) statt.

**1909:** Im Deutschen Reich wird der Postcheckverkehr eingeführt.

**1910:** Deutsches Jugendherbergswerk wird gegründet.

**1913** Nach langjährigen Verhandlungen erwirbt der Verein mit Zustimmung der Regierung von Mittelfranken von der Stadt Fürth eine 37450m<sup>2</sup> große Fläche im Stadtwald zum Preis von 40000 Mark.

**1913:** Ein kaiserlicher Erlaß untersagt Offizieren das Tanzen in Uniform.

**1914** Der Grunderwerb wird am 29. April ins Grundbuch eingetragen. Beginn der Sportplatz-Bauarbeiten im Juni, die trotz des Ausbruchs des ersten Weltkrieges weitergeführt werden.

**1914:** Albert Einstein veröffentlicht »Grundlagen der allgemeinen Relativitätstheorie«.

**1916:** Bau eines Flughafens in Atzenhof.

**1918** Der Waldsportplatz (2 Spielfelder, Aschenbahn, Tribüne, Kassenhaus) wird seiner Bestimmung übergeben.

**1919:** In Deutschland wird der Achtstundentag eingeführt.

**1920** Tennisplätze und Tennisklubhaus (aus Holz) werden errichtet.

**1923:** Ausgabe der Rentenbankscheine (Rentenmark) beendet die Inflation.

**1924:** In Chamonix finden die ersten Olympischen Winterspiele statt.

**1924:** In Fürth wird das Versandhaus Schickedanz gegründet.

**1928** Willi Uebler wird bei den Olympischen Spielen in Amsterdam, an denen erstmals auch Frauen teilnehmen, 5. Sieger im Kugelstoßen.

**1930:** Max Schmeling wird Box-Weltmeister.

**1932** Hinter der Tribüne wird ein weiteres Spielfeld ausgebaut (heute Standort der neuen Sporthalle).

**1932:** 6,128 Millionen Arbeitslose in Deutschland.

**1933** Der Bau eines Wirtschaftsgebäudes (=»Häusla«) wird am 23. August begonnen und bereits im November vollendet. Gesamtkosten einschl. Inneneinrichtung und Außenanlagen 16000 RM.

**1934** Vollendung der gärtnerischen Gestaltung beim Wirtschaftsgebäude. Die Betriebssportgemeinschaft Schickedanz wird auf Anregung des Firmenchefs Gustav Schickedanz gegründet, sie schließt sich dem Verein im 75. Jahr seines Bestehens an.

**1935:** In Berlin wird das erste regelmäßige Fernsehprogramm ausgestrahlt.

**1936** Alfred Schwarzmann erringt bei den Olympischen Spielen in Berlin 3 Gold- (Zwölfkampf, Langparfer, Mannschaft) und 2 Bronzemedaillen (Reck, Barren). Eine der ihm überreichten »Olympia-Eichen« schenkt er dem Verein; sie wird am 27. September auf dem Sportplatzgelände gepflanzt.

**1937:** Konrad Zuse erfindet den Computer.

**1938:** Die Kunstfaser »Perlon« kommt auf dem Markt.

**1939** Mit dem Beginn des zweiten Weltkrieges wird die hoffnungsvolle Entwicklung des Vereins unterbrochen. In weiteren Verlauf wird es immer schwieriger, das sportliche und gesellschaftliche Geschehen auch nur notdürftig aufrechtzuerhalten. Die Turnhalle wird durch die Wehrmacht beschlagnahmt, fast alle aktiven Sportler und Turner werden einberufen. Viele kehren nicht mehr zurück.

Die Hauptlast der Turnarbeit liegt in dieser schweren Zeit auf den Schultern der Turnbrüder Georg Schwarzmann und Emil Würlein.

**1939:** Ernst Heinkel konstruiert das erste Düsenflugzeug der Welt.

**1944:** Kürzung der Brotrationen (Normalverbraucher erhält wöchentlich 2,25 kg).

**1945** Nach Kriegsende fehlen jegliche Voraussetzungen für einen Vereinsbetrieb: Die Turnhalle darf bis 1951 kein Vereinsmitglied mehr betreten. Auch der Sportplatz ist jahrelang wegen Beschlagnahmung durch die Amerikaner zweckentfremdet und bietet anschließend ein Bild der Verwüstung. Während dieser Zeit dient der Sportplatz an der Kronacher Straße (Tuspo) als Ausweichplatz für die Spielabteilungen.

**1945:** Bedingungslose Kapitulation Deutschlands am 8. Mai.

**1946:** Freistaat Bayern erhält am 1. Dezember eine neue Verfassung.

**1949** Erste Instandsetzungsarbeiten und Wiederaufnahme des Spielbetriebes.

**1949:** Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland tritt am 24. Mai in Kraft.

In Augsburg wird der erste Selbstbedienungsladen eröffnet.

**1950** Die Aschenbahn und ein Tennisplatz werden errichtet. Kurt Scherzer wird Nachfolger von Friedrich Kern als Vereinsvorsitzender.

**1950:** Das erste Fußball-Länderspiel nach dem Krieg findet in Stuttgart statt (1:0 gegen Schweiz).

**1951** Rückgabe der Turnhalle im August; der Schaden durch Beschädigung und Plünderung beträgt rd. 100000 DM.

In der Tribüne wird elektrisches Licht eingerichtet.

**1951:** Der Deutsche Bundestag beschließt das Jugendschutzgesetz.

**1952** Renovierung der Turnhalle.

Aus Spenden wird eine neue Vereinsfahne für 1070 DM angeschafft.

Bei den XV. Olympischen Sommerspielen in Helsinki (erstmalig wieder mit deutscher Beteiligung) erringt Alfred Schwarzmann eine Silbermedaille am Reck.

**1953** Neues Tennisklubhaus wird seiner Bestimmung übergeben.

**1953:** Sportplatzgaststätte wird an die Kanalisierung angeschlossen.

**1953:** Erstbesteigung des Mount Everest am 29. Mai durch Sir Hillary.

**1954** Bau des »Faustballer-Häuschens«.

**1954:** Das Sommerbad am Scherbgraben wird gebaut.

**1955** Fertigstellung des Anbaues an das Wirtschaftsgebäude. Überlegungen zum Bau einer zweiten Übungshalle an der Turnstraße führen zur Gründung eines Sonderausschusses.

Die Vereinsnachrichten erscheinen ab 1. August wieder monatlich.

**1955:** Rückführung der letzten deutschen Kriegsgefangenen aus der UdSSR.

**1956** Die Jahreshauptversammlung muß »infolge Heizmaterialmangel im kleinen Saal abgehalten werden«. Die Turnhalle erhält ein neues Dach.

**1956:** Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in der Bundesrepublik.

**1957:** Die UdSSR schließt den ersten künstlichen Erdstollen (Spunink I) in den Weltraum.

**1958** Die Jahreshauptversammlung beschließt Beitragsrückzahlung von 1,50 auf 2,- DM.

Vorbereitungen für Sportplatzverbreiterung beginnen. Der Grundstücksausschuß der Stadt Fürth beschließt, dem Verein mietweise 19060m<sup>2</sup> zur Erweiterung der Sportplatzanlage zu überlassen.

Der kleine Saal der Turnhalle wird instandgesetzt.

**1959** Stadt Fürth bietet dem Verein 1520m<sup>2</sup> Parkfläche an der Forsthausstraße an. In der Vorstandssitzung wird u.a. dem Abschluß einer Neuwertversicherung beim staatl. Brandversicherungsamt für das Anwesen Turnstraße 10 zugestimmt.

Richtfest für das Jugendheim (Turnhallenanbau) wird gefeiert.

**1959:** Alaska und Hawaii werden als 49. bzw. 50. Staat in die USA aufgenommen.

**1960** Am 21. Mai wird das weitgehend in Eigenregie und -arbeit erstellte Jugendheim eingeweiht.

Am 28. und 29. Mai finden die Jubiläumsveranstaltungen zum 100-jährigen Bestehen statt.

Beginn der Erweiterung des Sportplatzgeländes: Ca. 30000m<sup>2</sup> werden von der Stadt Fürth gepachtet. Ausbau der Aschenbahn auf 400m. Weitere Spielfläche werden angelegt, die Tennisanlage wird erweitert.

**1960:** Armin Hary läuft als erster Mensch die 100m in 10,0sec.

**1961** Am 22. Mai findet das Leichtathletiksportfest erstmals auf der neuen 400-m-Kampfbahn statt.

**1961:** Mauerbau in Berlin.

**1962** Am 2. und 3. Juni wird das »Gustav-Schickedanz-Sportfeld« im neu gestalteten Waldstadion mit Ballspielen, turnerischen Vorführungen und 400m-Einladungslauf eingeweiht.

**1963:** US-Präsident John F. Kennedy wird am 22. November ermordet.

**1964** Nach 14-jähriger Tätigkeit für den Verein scheidet der 1. Vorsitzende Kurt Scherzer (als neugewählter Oberbürgermeister) und 1. Kassier Karl Seitz aus diesen Ämtern aus. Scherzer wird Ehrenvorsitzender; zum 1. Vorsitzenden wählt die Hauptversammlung Richard Drechsler.

Finanziell wird der Sportplatzbau einschließlich der Tennisanlagen abgeschlossen. Der Aufwand von insgesamt 300000 DM konnte aufgebracht werden, ohne das Vereinsvermögen um mehr als 25000 DM langfristig zu belasten.

**1964:** Die freiwillige Polio-Schluckimpfung wird in der Bundesrepublik eingeführt.

**1965** Die Mitgliederzahl überschreitet 3000.

**1965:** Erster »Weltraumpaziergang« eines Astronauten am 3. Juni.

**1966** Die Umkleieräume der Tennisabteilung werden erweitert.

**1967** Johannes W. Klötzer wird 1. Vereinsvorsitzender.

Der Bau des RMD-Kanals zwingt auch zu Überlegungen im Verein (Straßenführung, Platzbedarf, Sportbootabteilung).

**1967:** Christian Barnard gelingt die erste erfolgreiche Herztransplantation.

**1969** Neue Dusch- und Umkleieräume, die Hersteller der alten Tribüne entstehen, werden am 9. März ihrer Bestimmung übergeben.

**1969:** Neil Armstrong betritt am 27. Juli als erster Mensch den Mond.

**1970** Dr. Ulrich Ost wird zum 1. Vorsitzenden gewählt.

In der Nacht vom 8. zum 9. Dezember vernichtet ein Großfeuer unsere Turnhalle an der Turnstraße völlig.

**1970:** Das aktive Wahlrecht wird von 21 auf 18 Jahre herabgesetzt.

**1971** Heiße Diskussionen um den Standort der neuen Turnhalle in der Hauptversammlung am 5. März. Schließlich werden mit 287 zu 26 Stimmen (bei 3 Enthaltungen) der Verkauf des Anwesens Turnstraße 10 (3830m<sup>2</sup>) sowie die Planung eines neuen Sportzentrums an der Forsthausstraße beschlossen.

Im Zusammenhang mit dem Verlauf des RMD-Kanals werden umfangreiche Grundstücksgeschäfte (Abtretung, Pacht, Tausch) getätigt. Die Gestaltung der dadurch zusätzlich gewonnenen Sportfläche und einer Bootslände wird weiter betrieben.

Umstellung der Mitglieder- und Beitragsverwaltung auf elektronische Datenverarbeitung.

**1971:** Die Deutsche Bundesbahn eröffnet Schnellverkehr mit Intercity-Zügen.

**1972** Die Vereinssatzung wird der geänderten Rechtsprechung und den gegebenen Verhältnissen angepaßt.

Beitragsrückzahlung von 4,- auf 5,- DM.

Weiterplanung und Überwachung des Baufortschritts beim Sportzentrum, Fertigstellung der Platzanlage. Verhandlungen über Arrondierung des Sportgeländes und über Abschluß eines Erbaurechtsvertrages zur Errichtung der Sportplatzgaststätte im Rahmen des Neubaus.

Weitere Tennisplätze und ein Hartplatz werden in Betrieb genommen. Für die Kanuabteilung erwirbt der Verein ein Gelände mit 4280m<sup>2</sup>.

Bei den XX. Olympischen Sommerspielen in München erringt Bernd Kannenberg im 50km-Gehen die Goldmedaille.

**1972:** Arabische Terroristen verüben ein Attentat auf die israelische Olympiamannschaft.

**1973** Die Jahreshauptversammlung wählt am 14. Juni Günther Käckenhoff zum 1. Vorsitzenden und ernennt Dr. Ulrich Ost zum Ehrenvorsitzenden.

Das neue Sportzentrum an der Forsthausstraße wird am 15. Dezember eingeweiht; es umfaßt Dreifachturnhalle, Tennishalle, Vereinsgaststätte mit Kegelbahnen, Wohnhaus. Die Abrechnung einschließlich der Außenanlagen, Turngeräte, Innenausstattung und Gru